

# 50 Jahre 68er – Was wir wollten, was draus wurde

Veranstaltung der Ruheständler\_innen in der GEW Hamburg

Kaum ein Tag, eine Woche vergeht zurzeit, ohne dass ein Zeitungsartikel oder eine Dokumentation erscheint, die über die Studentenbewegung der 60er Jahre berichtet. Dabei ist die Berichterstattung so bunt wie damals die Studentenbewegung: Revolutionstheorien, Demonstrationen, Hearings, Sit Ins, Hörsaalbesetzungen oder brennende Barrikaden werden gezeigt.

Viele von uns Ruheständler\_innen haben diese Zeit ab circa 1965 selbst miterlebt, sei es nur am Rande oder auch aktiv. Und was durften wir uns damals von der Politik bzw. der älteren Generation alles anhören: ‚Lange Haare – kurzer Verstand‘, ‚Geh doch nach drüben‘, ‚Arbeiten würde euch gut tun‘ oder ‚Alle ins Arbeitslager‘.

Wir haben daher als Gruppe der Ruheständler\_innen beschlossen, uns auf unserem zweiten Aktionstag selbst mit die-

ser Zeit auseinanderzusetzen und wollen dazu einen informativen, interessanten, unterhaltsamen Tag gestalten, der mit rockigen Klängen und Tanz enden soll.

Dabei geht es nicht um die ‚Glorifizierung‘ der damaligen Ereignisse, Aktivitäten, Personen etc., sondern um eine angemessene inhaltliche Auseinandersetzung, die diesem historischen Kontext gerecht wird. Sich wiedersehen, austauschen und auch streiten ist natürlich

trotzdem nicht nur erlaubt, sondern ausdrücklich erwünscht.

Beginnen wollen wir mit einem philosophisch-historischen Vortrag des Dozenten Dr. Th.

Moderiert wird die Diskussion von Frau Prof. Dr. Margret Bülow-Schramm, die bereits Anfang der 70er Jahre an der Universität Hamburg gearbeitet hat, also diese Zeitspanne von 1968 bis ca. 1975 miterlebt hat.

Nach Kaffee und Kuchen könnt ihr euch in verschiedenen Themengruppen (ThG) mit speziellen Aspekten beschäftigen; dazu gehört die Frage nach der Rolle der Frauen in der Studentenbewegung ebenso wie die persönlichen Erfahrungen in dieser Zeit oder die Kinderladenbewegung und natürlich auch der Generationenkonflikt – also die Auseinandersetzung mit der Generation der vom Nationalsozialismus geprägten Väter und Mütter.

Begleitet werden soll der Tag durch eine selbst erstellte kleine Ausstellung zum Oberthema bzw. den Aspekten der Themengruppen; wir wür-

den uns freuen, wenn jemand von euch – den Leser\_innen und dann Teilnehmer\_innen – uns dabei unterstützen würde, z. B. dadurch, dass er / sie in eigenen Archiven wühlt, uns Bilder oder Plakate leiht oder mitbringt oder gar ab Ende August bei der Erstellung der Stellwände mitarbeitet. Dann wende dich bitte an: [bp martin\\_reichert@web.de](mailto:bp martin_reichert@web.de).

Im Anschluss an die Themengruppen sollt ihr euch mit einem warmen Essen stärken, um euch



Schröder, der sich mit dem Veranstaltungsthema unter verschiedenen Blickwinkeln auseinandersetzen wird. Im Anschluss daran werden sich im Rahmen einer Podiumsdiskussion neben Dr. Schröder Beteiligte von damals (z.B. Krista Sager/Hamburg, Dietrich Lemke/ehem. GEW-Vorsitzender), aber auch die derzeitige ASTA-Vorsitzende mit den Thesen und der Frage ‚Wie sieht die Situation heute aus?‘ auseinandersetzen.

dann bei Rock'n Roll bis in den Abend auszutoben: ‚Teachers on the Rocks‘ – eine Lehrerband der Erich-Kästner-Schule – wird für uns aufspielen.

Damit ihr eine genauere Vorstellung von den Themengruppen (ThG) habt, hier eine Übersicht:

### **ThG 1: Universität – damals und heute**

Die Universitäten damals waren der Ausgangspunkt für die ‚Bewegung‘, Diskussionen und Auseinandersetzungen um einen gesellschaftlichen Wandel. Wieso war das so und wie sieht es heute aus und wie sehen es die Student\_innen von heute?

### **ThG 2: Internationale Befreiungsbewegungen – damals und heute**

Vietnam, Chile, Nicaragua, Zimbabwe; die Student\_innen unterstützten damals weltweit Befreiungsbewegungen gegen den postkolonialen ‚Imperialismus‘, durch Demos, Spenden und Info-Veranstaltungen. Was ist aus den Ländern geworden, auf die wir vor 50 Jahren (oder bald danach) so große Hoffnung gesetzt haben? Ist die Frage nicht immer noch aktuell?

### **ThG 3: Die Rolle von Frauen während der Student\_innenbewegung**

Zwischen „alten Mädchen“ und „Oben-ohne-Sängerinnen“? Studentinnen an der Universität Hamburg im Kontext von 1968: Wenngleich die sogenannte Studentenbewegung als Ausgangspunkt der Neuen Frauenbewegung gilt, wird die Beteiligung von Frauen an den Protesten meist marginalisiert. Der Vortrag mit anschließender Diskussion beleuchtet daher die Studien- und Lebensbedingungen von Studentinnen sowie deren Beteiligung an der Hochschulpolitik und den Protesten um 1968 an der Universität Hamburg.

### **ThG 4: 1968 – wichtig für mein Leben?!**

Unter dieser Überschrift wollen wir in der Themengruppe über unsere persönlichen Erfahrungen und Einschätzungen der Zeit um 1968 und danach miteinander ins Gespräch kommen. Ein kurzer Input führt in die sehr differierende Bewertung durch die Wissenschaft ein.

### **ThG 5: Der Generationenkonflikt – Abgrenzung von den Eltern**

Für viele junge Menschen der damaligen Generation war die Auseinandersetzung mit der politischen Vergangenheit ihrer Eltern bzw. deren Schweigen zu ihrer Vergangenheit ein entscheidender Punkt, sich politisch zu engagieren. Wie sah das aus? Warum redeten sie nicht mit uns? Was war daran schmerzhaft? Wir versuchen einen Rückblick!

### **ThG 6: GEWertschaft im Wandel – Student\_innen beweg(t)en GEWertschaften**

Gewerkschaftliche Orientierung war damals Schlagwort und Ziel. Hatte die Student\_innenbewegung Einfluss? Wie sieht es mit dem Einfluss der GEW heute an der Uni aus und engagieren sich die Student\_innen in der GEW?

### **ThG 7: Aufbruch bei den Lehrlingen**

Auch bei den Lehrlingen gab es Veränderungen vor allem in Großbetrieben. Die Jugendvertretung wurde gewählt und durfte dann an Betriebsratssitzungen teilnehmen. Beim Jour Fix der Lehrlinge wurde leidenschaftlich diskutiert und Flugblätter wurden entworfen. Darum geht es in dieser Runde mit einem ehemaligen Jugendvertreter von Blohm und Voss.

### **ThG 8: Kinderladenbewegung und antiautoritäre Erziehung**

Bis heute wird der Student\_innenbewegung und der daraus er-



Quelle: Lyndon B. Johnson Library (Urheber: Frank Wolff)

### **Ein breites Themenspektrum – damals und heute**

wachsenen Lehrer\_innenschaft vorgeworfen, die Erziehung der Jugend durch die antiautoritäre Erziehung ‚verdorben‘ und damit die ‚Leistung von Schule‘ verschlechtert zu haben. Ist da etwas dran oder war die Erziehungsdebatte Voraussetzung für heutige Bildungsreformen?

### **ThG 9: Filmdokumente zur Student\_innenbewegung**

Wer bisher noch kein Thema für sich gefunden hat, für den/ die zeigen wir – ohne Diskussion – in einem separaten Raum zwei interessante Filmdokumentationen zur damaligen Zeit.

Wir hoffen, du interessierst dich für das Thema und für unsere Veranstaltung. Dann melde dich doch bitte unter Angabe einer Themengruppe an unter: [info@gew-hamburg.de](mailto:info@gew-hamburg.de) oder unter: GEW-Hamburg, Geschäftsstelle, Rothenbaumchaussee 15 in 20148 Hamburg

Es wird ein Selbstbeteiligungsbeitrag für GEW-Mitglieder von zehn Euro erhoben (Nichtmitglieder 30 Euro); darin sind Kaffee und Kuchen sowie das Essen am Abend enthalten. Einlass am 25.10. ab 13:30 Uhr.